



Fachgutachten

**zum Vorkommen der invasiven Ameisenart Tapinoma
magnum auf dem Gebiet der Gemeinde Maikammer
inklusive Empfehlungen bezüglich möglicher
Bekämpfungsmaßnahmen**

(Begehung am 20.05.2025)

Dr. rer. nat. Martin Felke (Diplom-Biologe)
Institut für Schädlingskunde
Fritz-Erler-Straße 5a, D-64354 Reinheim



Allgemein

- Die in Deutschland bekannten Superkolonien von *T. magnum* gehen auf die Einschleppung kleinerer Kolonien mit Pflanzenmaterial durch Gartencenter und Baumschulen zurück.
- Die Nester von *T. magnum* sind unterirdisch und oft sehr ausgedehnt. Oft erstrecken sie sich bis zu einer Tiefe von einem Meter.
- Die größten bekannten Superkolonien erstrecken sich über Flächen von einem Hektar oder mehr
- sollen mehr als 20 Millionen Arbeiterinnen umfassen
- Permanenter Brutaustausch zwischen den Nestern
- Einzelne Nistplätze können bis zu 350 Königinnen enthalten.







Am Heiligenberg 8



Spielplatz



Ecke „Zypressenweg“/“Weideweg“



Heimische Arten

Einheimische Ameisenarten wurden in Maikammer nur am Rande der *T. magnum* Superkolonie gefunden. Im Zentrum der *T. magnum* Superkolonie kamen dagegen keine einheimischen Ameisenarten mehr vor.

Im Außenbereich des Restaurants „Weingarten“ wurden einheimische Ameisenarten wie die Rasenameise oder die Große Wiesenameise (*Formica pratensis*) gefunden. Allerdings gab es auf dem Parkplatz des Restaurants auch wieder *T. magnum* Erdnester.

Folgerungen



Aufgrund der verfügbaren Informationen

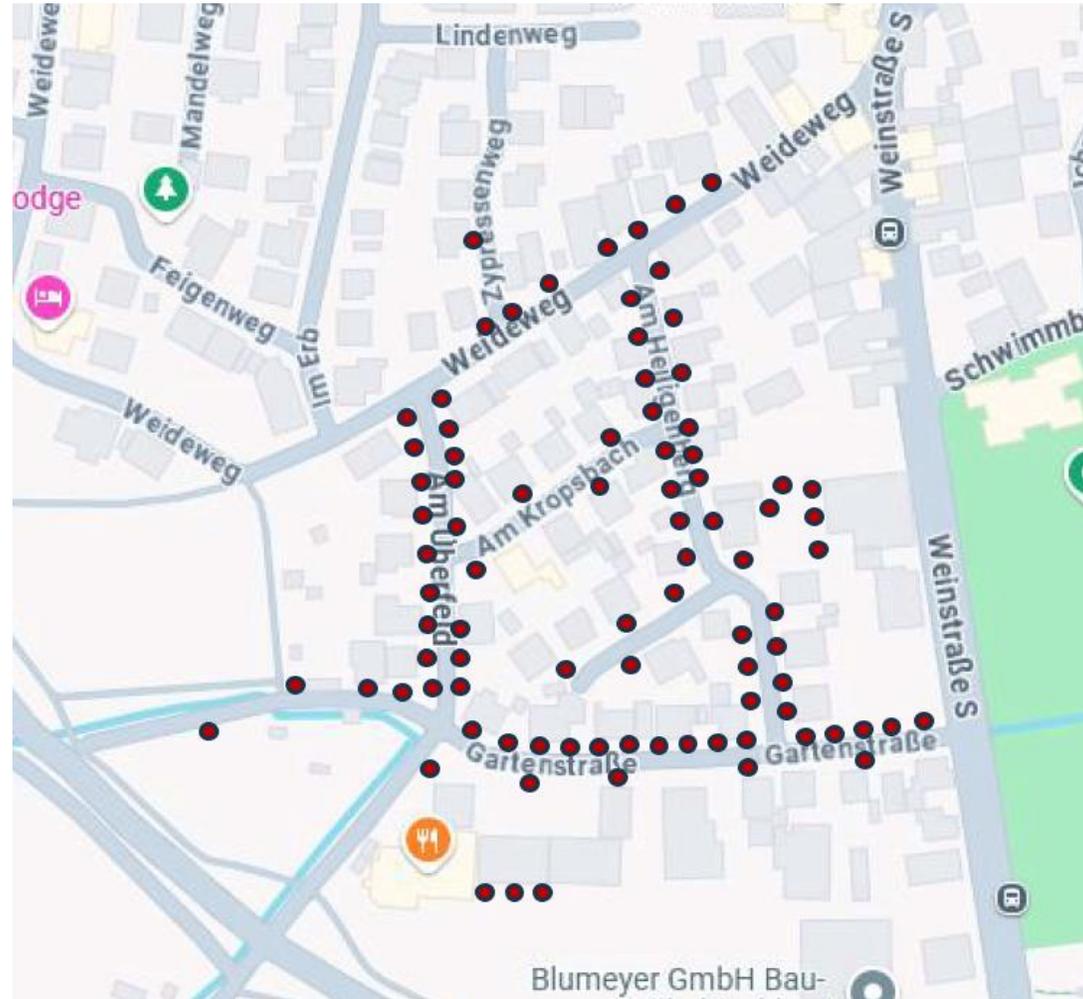
- eine sog. Superkolonie hat sich angesiedelt,
- vermutlich mehreren Millionen Individuen
- innerhalb der Superkolonie gibt es zahlreiche Teilnester,
- Auch auf Privatgrundstücken
- Ausbreitung nach Norden in Richtung Brunnenstraße muss verhindert werden



Verbreitungsgebiet

- Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich aktuell auf rund drei bis vier Hektar
- In Richtung Osten verläuft die Grenze des Verbreitungsgebietes aktuell entlang der Weinstraße
- In südlicher, südwestlicher und westlicher Richtung stellt die Umgehungsstraße die aktuelle Verbreitungsgrenze dar
- In nördlicher Richtung erstreckt sich der Befall mindestens bis zum Weideweg

Verbreitungsgebiet





Bekämpfung

- Um eine weitere Ausbreitung dieser invasiven Ameisenart in Maikammer zu verhindern ist es äußerst wichtig alle bekannten Teilkolonien so schnell wie möglich intensiv zu bekämpfen um eine Befallstilgung zu erreichen.
- **Koordinierte Bekämpfung -> es geht nur gemeinsam**
- regelmäßiges (einmal pro Monat) Monitoring des Befallsgebiets durch Mitarbeiter der Gemeinde Maikammer oder aber durch Mitarbeiter eines Schädlingsbekämpfungsunternehmens.



Bekämpfung

- **Die Nester einheimischer Ameisenarten dürfen nicht bekämpft werden, da einheimische Arten natürliche Gegenspieler von *T. magnum* sind.**
- Um einen nachhaltigen Bekämpfungserfolg zu erreichen, müssen die Nester auf den gepflasterten Bereichen, oder die in Sandboden angelegten Nester mehrmals in kurzen, zeitlichen Abständen mit dem Heißwasser-Schaum-Verfahren behandelt werden
- Zusätzlich sollten zuckerhaltige Ködergele zur Bekämpfung von *T. magnum* verwendet werden



Bekämpfung

- Empfehlung -> **Gelköder Advion Ameisengel**
 - wird hervorragend von T. magnum Arbeiterinnen angenommen.



<https://pestiless.com/de/produkt/advion-ameisengel-indoxacarb-30-g-4-tuben/>



Entsorgung von Grünabfall



- Die invasive Ameisenart *Tapinoma magnum* konnte sich in den vergangenen Jahren nur deshalb so schnell in Deutschland ausbreiten, da kleine Kolonien mit eingetopften Pflanzen verbreitet wurden.
- Auf gar keinen Fall dürfen daher Grünschnitt und Pflanzenreste aus dem Befallsgebiet in der Natur entsorgt werden.
- Außerdem sollte die Grünschnittsammelstelle von Maikammer regelmäßig auf einen *T. magnum* Befall kontrolliert werden

Empfehlung



Die Umgestaltung von Gärten und Vorgärten kann eine begleitende Maßnahme im Kampf gegen *T. magnum* darstellen.

Je dichter die Vegetation eines Bereichs ist, desto ungeeigneter ist dieser Platz für die aus dem Mittelmeerraum stammende Ameisenart